

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

**Thailand** – Monarchiekritische Personen werden nicht nur online ‚an den Pranger‘ gestellt und diffamiert. Immer wieder kommt es zu gewalttätigen Übergriffen auf Andersdenkende. Auch im Ausland lebende Thailänder\*innen sind betroffen. Gerade die Diaspora spielt eine wichtige Rolle bei der Identifizierung und Verbreitung der Identität von Kritiker\*innen.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

Was passiert, wenn Menschen erzwungen / freiwillig ihre Heimat verlassen und in der oftmals weit entfernten neuen Heimat mit Menschen gleicher Wurzeln eine Gemeinschaft bilden? Wie gestaltet sich das Leben für sie in den sie umgebenden Mehrheitsgesellschaften und wie pflegen sie ihre

Wurzeln?

Diaspora – ursprünglich eine Bezeichnung für jüdische Gemeinschaften in anderen Ländern, gewinnt in Zeiten von weltumspannenden Lebensrealitäten an Bedeutung. Auch für die Länder Südostasiens spielen Diasporagruppen sowohl im In- als auch im Ausland eine große Rolle. In Südostasien sind die finanziellen Rücküberweisungen (remittances) mehr als doppelt so hoch wie die offiziellen Entwicklungsgelder des Globalen Nordens (World Economy). Die Devisen prägen das Herkunftsland, unterstützen Familienangehörige und kurbeln die lokale Wirtschaft an. Allerdings schaffen Devisen auch Abhängigkeiten.

Diasporagemeinschaften sind Anlaufstelle für neu zugezogene Menschen und helfen durch bereits geknüpfte Netzwerkstrukturen. Verschiedene Gemeinschaften aus südostasiatischen Ländern finden sich in nahezu jeder Region der Welt. Temporäre Arbeitsmigrant\*innen und permanente Migrant\*innen werden gleichermaßen in die Diasporagemeinschaft integriert. Ob Bangkok, Berlin, Dubai, Kapstadt, New York, Mexiko-Stadt oder Sydney: Der Einfluss von Südostasiat\*innen wächst nicht nur mit ihrer Zahl, sondern vor allem mit ihrer Organisation und Teilhabe an gesellschaftlichen Strukturen. Auch innerhalb Südostasiens finden sich Diasporagemeinschaften aus der ganzen Welt zusammen.

Diesen Netzwerken und ihren Hintergründen widmen wir uns mit der vierten und letzten Ausgabe der *südostasien* im Jahr 2020. Einem Jahr, in dem Gemeinschaften durch die globale COVID-19 Krise für viele Belange noch einmal wichtiger geworden und enger zusammengedrückt sind. Diese gewachsenen Strukturen werden in den folgenden drei Monaten in unserer Ausgabe näher beleuchtet. Dabei möchten wir sowohl ein Augenmerk auf politische als auch auf kulturelle sowie sozialintegrative Aspekte von Diasporastrukturen legen.

Teil einer Diasporagemeinschaft zu sein, bedeutet oft auch Selbsthilfe untereinander, um in der neuen Umgebung anzukommen. Infolgedessen bilden sich häufig tiefer gehende Strukturen, welche auch ökonomischen, politischen, kulturellen und sozialen Einfluss auf die Heimat nehmen. Gleichzeitig wird versucht, Diaspora-Communities zu instrumentalisieren, wie die Präsidentschaftswahlen in den Philippinen im Jahr 2016 zeigten. Beispiel Thailand: Die fortlaufenden Jugendproteste gegen die Regierung und für einen demokratischen Wandel werden auch von im Ausland lebenden Thailänder\*innen weitergetragen und erfahren somit international Unterstützung.

Eine weitere Herausforderung, die sich aus der weltumspannenden Migration ergibt, ist das Fehlen der in der Diaspora lebenden Menschen auf den Arbeitsmärkten Südostasiens, beispielsweise im Gesundheitssektor. Die massenhafte Auswanderung von Fachkräften (Brain Drain) ist mittlerweile für viele Herkunftsländer zum Problem geworden. Arbeitsmigrant\*innen wirken dem teilweise entgegen, indem sie im Ausland erworbene Fähigkeiten und Kenntnisse bei ihrer Rückkehr in ihr Heimatland mitbringen (Brain Gain und Brain Circulation).

Trotz oder gerade wegen dieser Erfahrungen gewinnen Diasporagemeinschaften an Einfluss. Projekte der Entwicklungszusammenarbeit adressieren mittlerweile Diasporagruppen und schätzen deren Expertise in kulturellen und politischen Fragen. Darüber hinaus werden Posten in der Lokalpolitik oder Sozialarbeit häufiger mit Menschen aus der Diaspora besetzt, da diese am besten die Perspektive ihrer jeweiligen Gemeinschaft einnehmen können. Dieser Form von Empowerment möchte unsere Ausgabe Ausdruck verleihen, indem sie diverse Stimmen der Diaspora versammelt und unseren Leser\*innen näherbringt.

Im Interview mit drei Filipin@s der ersten und zweiten Generation in Österreich nimmt uns **Jörg Schwiieger** mit in ein spannendes Projekt, bei dem es um die eigene Identität innerhalb der

Diaspora und in der philippinischen Heimat geht. Unser Redaktionsmitglied **Stefanie Zinn** interviewte die vietdeutsche Podcasterin Minh Thu Tran zu ihren Vorbildern, ihrer vietdeutschen Community und anti-asiatischem Rassismus in Deutschland. Mit **Andi Pratiwi** sind wir zu Besuch beim indonesischen Seemannsclub in Hamburg. **Joan Chun** hat für uns Parallelen zwischen anti-asiatischem und anti-Schwarzem Rassismus während der COVID-19 Pandemie in den USA analysiert und berichtet anhand der *Cambodian American Literary Arts Association*, wie Solidarität zwischen verschiedenen Diaspora-Gemeinschaften aussehen kann. **Anas Ansar und Abdu Faisal Md. Khaled** machen uns mit der aktiven Rolle von Frauen als transnationale Aktivist\*innen in der weltweiten Rohingya-Diaspora bekannt.

Viele Artikel in dieser Ausgabe verdeutlichen, dass in der Diaspora zu leben auch immer bedeutet, Teil einer Minderheit innerhalb der dortigen Mehrheitsgesellschaft zu sein. Dies geht oft mit rassistischen Anfeindungen und Diskriminierungserfahrungen einher. Zu Anfang der COVID-19-Pandemie berichteten viele Menschen aus asiatischen Diasporagruppen darüber, wie sie in ihren europäischen Heimatländern offen angefeindet und mit dem Virus in Verbindung gebracht wurden. Diaspora hat hier auch die Funktion eines geschützten Raums, innerhalb dessen sich Betroffene geborgen fühlen und ihre Erfahrungen teilen können. Diesen und zahlreichen weiteren Facetten der Corona-Krise wird sich übrigens die nächste Ausgabe der *südostasien* widmen (zum Call for Paper Ausgabe 1/2021), für die noch Beiträge eingesendet werden können.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen unserer Ausgabe 4/2020.

Das Redaktionsteam



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

# südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,  
Autor\*in: Praphakorn Wongratanawin

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

Myanmar/Asien/Europa/USA - Rohingya-Frauen übernehmen in der Diaspora häufig eine aktive Rolle im transnationalen Aktivismus. Für ihren Artikel interviewten unsere Autoren

**Rohingya-Aktivistinnen auf der ganzen Welt.**



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

# südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,

Autor\*in: Praphakorn Wongratanawin

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

Indonesien/Deutschland - Auf hoher See um die Welt zu reisen und damit die Familie zu unterstützen, davon träumt so mancher Indonesier. Beim indonesischen Seemannsclub in Hamburg treffen sich Menschen, die dies in die Tat umgesetzt haben und denen die Hafenstadt zur zweiten Heimat wurde.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

# südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,

Autor\*in: Praphakorn Wongratanawin

# Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

Vietnam/Deutschland - Das Buch ‚Ist Zuhause da, wo die Sternfrüchte süß sind?‘ sammelt nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse über die vietnamesische Diaspora sondern lässt junge Viet-Deutsche aus ihrem Leben berichten. Gerade diese Passagen machen das Buch besonders lesenswert.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

## südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,  
Autor\*in: Praphakorn Wongratanawin

# Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

USA/Kambodscha - Die Rhetorik in der Corona-Krise hat erneut Parallelen zwischen anti-asiatischem und anti-Schwarzem Rassismus deutlich gemacht. Als Konsequenz begannen viele Gruppen, sich zu solidarisieren und ihre Kämpfe zu verbinden, zum Beispiel die Cambodian American Literary Arts Association



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

**Vietnam**/Deutschland - Weil ihr die Repräsentation von vietnamesischen und vietdeutschen Menschen in der deutschen Öffentlichkeit und den Medien bisher gefehlt hat, nimmt Minh Thu Tran dies selbst in die Hand. Im Interview erzählt sie von Vorbildern, isoliertem Aufwachsen und alltäglichem Rassismus.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

**Philippinen** - Junge Filipin@s gehen gemeinsam auf Wurzelreise und erkunden ihre Identität innerhalb der Diaspora und der philippinischen Heimat. Das Buchprojekt „Gemeinsam verschieden“ fasst ihre Erfahrungen zusammen



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

# südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,

Autor\*in: Praphakorn Wonggratanawin

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

Europa/**Indonesien** – Der politische Genozid von 1965 machte zahlreichen Indonesier\*innen im Ausland eine Rückkehr unmöglich. Unsere Autorin befragte eine Familie zu ihrer Geschichte und ihren Erfahrungen in der Diaspora in Ungarn.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

# südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,

Autor\*in: Praphakorn Wonggratanawin

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff

# **spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ,von unten'**

**Philippinen/Deutschland - Die Fotografien unserer Autorin geben biografische Einblicke in das Leben einer German Filipina Mestiza (deutsch-philippinischen Herkunft). Sie sind zugleich eine Auseinandersetzung mit mehreren Identitäten.**



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

## **südostasien** Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,  
Autor\*in: Praphakorn Wongratanawin

# **Wenn ,gute Menschen' Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ,von unten'**

**Deutschland/Thailand/Philippinen - Die feministische Frauen-Beratungsstelle Ban Ying (= Haus der Frauen) setzt sich in Berlin gegen Ausbeutung und Menschenhandel ein.**



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---



## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen – Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

Deutschland/**Philippinen** – Jede Identität wird erst in der Gemeinschaft erlebt und erfahren. Unsere Autorin Analie Gepulani Neiteler macht sich auf die Suche nach philippinisch-deutscher Identität.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen – Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

**Indonesien/Thailand/Deutschland** – Cassie Sukmana und Kwok-Fai Cheung haben sich in Köln mit dem Restaurant Daur Lang ihren Traum erfüllt, einen Mix aus Tradition und Nachhaltigkeit. Im Interview berichten sie über ihr Leben in der Diaspora – und natürlich über ihre Kochkünste.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

# südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,

Autor\*in: Praphakorn Wongratanawin

## **Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘**

**Vietnam/Deutschland - Das Jahr 1990 war ein Jahr des Wandels, nicht nur für weiße Deutsche, sondern auch für Vietnames\*innen, die zu der Zeit in Deutschland lebten. Dieser Artikel betrachtet anhand einer Biografie die deutsch-vietnamesische Migrationsgeschichte nach Ost-Deutschland.**



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

# südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,

Autor\*in: Praphakorn Wongratanawin

## **Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff**

# spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ,von unten'

Myanmar/weltweit – Rohingya leben wegen Vertreibung global verstreut. Unser Autor hat mit Mitgliedern der Diaspora Gemeinschaft weltweit gesprochen und sie nach der Bedeutung von Menschenrechten für sie gefragt.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

## südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,  
Autor\*in: Praphakorn Wongratanawin

# Wenn ,gute Menschen' Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ,von unten'

Deutschland/Philippinen – Maite Hontiveros-Dittke erzählt von der gespaltenen Diaspora seit Rodrigo Duterte in den Philippinen an der Macht ist – aber auch von der verbindenden Kraft des Essens.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen – Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

Timor-Leste/Indonesien – Unsere Autorin schildert berührende Begegnungen mit älteren Menschen aus Osttimor, die vor mehr als 20 Jahren nach Indonesien zwangsumgesiedelt wurden.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen – Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

Deutschland/Philippinen – José Rizal, scharfer Kritiker der spanischen Kolonialherrschaft, lebte zeitweise in Heidelberg und Berlin. 1896 wurde er wegen Hochverrats in Manila hingerichtet. Mary Montemayor berichtet im Interview über das Erinnern an den philippinischen Nationalhelden in Deutschland.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

# südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,

Autor\*in: Praphakorn Wonggratanawin

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ‚von unten‘

**Philippinen/Österreich** – Chelsea Amada, Gérard Rababa und Christel Joy Gaño, philippinisch-österreichische Künstler\*innen reden im südostasien-Interview über Identität, Gemeinschaft und das zeitgenössische Kunst-Festival KUBÖ22.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

# südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,

Autor\*in: Praphakorn Wonggratanawin

## Wenn ‚gute Menschen‘ Hilfssheriff

# spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ,von unten'

**Indonesien/Deutschland** - In einer postkolonialen Gesellschaft müssen ethnologische Museen ihre Sammlungen den Herkunftsgesellschaften zugänglich machen



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

---

## südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

3 | 2019, Thailand,  
Autor\*in: Praphakorn Wongratanawin

# Wenn ,gute Menschen' Hilfssheriff spielen - Ein Beispiel für Autoritarismus ,von unten'

**Vietnam** - Spurensuche, ein Fahrrad, ein Notizbuch. Die Zartsinnigkeit des Zufälligen.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.